



© Wavebreakmedia/Micro

Der Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Fachhochschule Kiel lädt 2023 zum neunten Mal zu den Kieler Kindheitspädagogischen Abendvorlesungen ein. Diese Veranstaltungen sind ein Beitrag zum schleswig-holsteinischen Diskurs der fachlichen Weiterentwicklung in Kindertageseinrichtungen und anderen sozialpädagogischen Einrichtungen. Gleichzeitig bieten die Vorlesungen die Möglichkeit des Kontaktes zwischen pädagogischer Praxis und Studierenden und Lehrenden der Studiengänge Erziehung und Bildung im Kindesalter und Soziale Arbeit.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden die Vorlesungen sowohl durch externe Expertinnen und Experten als auch durch Lehrende der Fachhochschule Kiel durchgeführt.

Wir laden alle an Kindheitspädagogik Interessierte (pädagogische Fachkräfte, Eltern, Lehrkräfte, Verantwortliche in Politik und Verwaltung sowie die interessierte Öffentlichkeit) zu einem Dialog in die Fachhochschule Kiel ein.



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Tagungsort

Fachhochschule Kiel  
Großes Hörsaalgebäude  
Hörsaal 12  
Sokratesplatz 6  
24149 Kiel

### Uhrzeit

16.15 bis 17.30 Uhr

### Organisation

Prof. Dr. Sylvia Kägi ([sylvia.kaegi@fh-kiel.de](mailto:sylvia.kaegi@fh-kiel.de))



© photophonie

## Kieler Kindheitspädagogische Abendvorlesung 2023

IDA INTERDISZIPLINÄRE  
WOCHEN

## Frühkindliche Bildung – Positive gesellschaftliche Effekte eines vielleicht unterschätzten Bereiches

Die offensichtlichen Aufgaben von Kindertageseinrichtungen sind Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Die gesellschaftliche Wirkung ist damit aber nicht vollständig erfasst. Kindertageseinrichtungen stellen einen wesentlichen Faktor dar, um übergeordnete gesellschaftliche Ziele zu erreichen. Sie ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie tragen erheblich zur Volkswirtschaft sowie zur Gleichstellung bei und haben großen Einfluss auf die familiären Zeitressourcen.

In seinem Vortrag wird Jens Müller verschiedene, tlw. wenig thematisierte gesellschaftliche Effekte von Kitas herausarbeiten und Möglichkeiten aufzeigen, wie diese argumentativ genutzt werden können, um die Bedeutung des frühkindlichen Bereiches darzustellen und so mehr Akzeptanz und Wertschätzung für die Arbeit in Kitas zu erlangen. Im Anschluss können Fragen gestellt und diskutiert werden.

**Prof. Dr. Jens Müller ist Professor für Frühkindliche Bildung und Erziehung, mit dem Schwerpunkt Sozialmanagement, an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Dort ist er auch Studiengangsleitung für den BA Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik). Er lehrt und forscht zu Themen des Sozialmanagements. Aktuelle Forschungsprojekte zu Kita-Leitung und Kita-Sozialarbeit.**

## Auf dem Weg zum Schutzkonzept - Perspektiven für eine machtreflexive und beteiligungsorientierte Organisationskultur

Die Diskussion um sexualisierte Gewaltkonstellationen in pädagogischen Einrichtungen hat das eher marginalisierte Thema seit 2010 in das Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Im Zuge der Aufdeckung und beginnenden Aufarbeitung wurde deutlich, wie weitreichend gewaltförmige Konstellationen sind. Die folgerichtige politische und fachliche Forderung lautet deshalb Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen zu entwickeln. Schutzkonzepte sollen die Rechte von jungen Menschen sicherstellen. Sie sorgen dafür, dass junge Menschen

ausreichend geschützt werden und garantieren ihnen Entfaltungsbzw. Partizipationsmöglichkeiten. Sie stellen einen machtreflexiven, gewaltarmen und sexualitätsfreundlichen Umgang in Organisationen und Einrichtungen in einem Kommunikationsprozess her und überprüfen ihn kontinuierlich. Anja Henningsen skizziert sowohl Herausforderungen als auch Perspektiven auf dem Weg zum Schutzkonzept.

**Anja Henningsen ist Professorin für Soziale Arbeit an der Fachhochschule Kiel mit dem Schwerpunkt Geschlechterkompetenz und Diversität. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Sexualitäten und Vielfalt der Lebensweisen, sexualisierte Gewalt, Schutzkonzepte sowie Beteiligungsforschung. Sie ist im Vorstand der Gesellschaft für Sexualpädagogik und im Herausgeber\*innen-Team der Fachzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt.**

## Die Welt steht Kopf: Worauf Kinder heute vorbereitet werden müssen!

### Impulse für die Praxis in Kitas

Unser Bildungssystem ist herausgefordert, auf eine sich rasant verändernde Gesellschaft zu reagieren. Die technologischen und sozialen Entwicklungen sind so einschneidend und weitgreifend, dass jede pädagogische Fachkraft aufgefordert ist, didaktische Strategien zu überdenken und neu zu formulieren. Was heißt Bildung heute? Worauf können Kinder aktuell mit Blick auf ein sich schnell wandelndes Morgen vorbereitet werden? Was brauchen Kinder? Zur Beantwortung der Fragen suchen wir in der Kindheitspädagogik neue Bezugsgrößen: sprachlich, kulturell, gesellschaftlich, interdisziplinär. In meinem Vortrag lade ich Sie dazu ein, über die Herausforderungen einer Begleitung von Bildungsprozessen nachzudenken und Impulse für die Praxis abzuleiten.

**Tanja Pütz ist seit 2011 Professorin für Erziehung und Bildung im Kindesalter an der FH-Kiel mit den Schwerpunkten reformpädagogische Didaktik, bedürfnisorientiertes Lernen, Weltzugänge. Sie ist Vorstandsmitglied der Deutschen Montessori Vereinigung e.V., Fachbuchautorin und Redaktionsmitglied der Zeitschrift Montessori. Eine wiederentdeckte Leidenschaft: Naturpädagogik**

## Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen arbeiten kultursensibel, vorurteilsbewusst und diversitätsorientiert. Das ist eine ständige Herausforderung und immer wieder wird kontrovers diskutiert, wie Kindertageseinrichtungen diese Herausforderung bewältigen, wenn es etwa um einen Umgang mit Verkleidungen von Kindern geht, die potenziell als diskriminierend betrachtet werden können.

Erlauben? Verboten? Thematisieren?

Der Beitrag nähert sich zunächst aus einer theoretischen Perspektive kindlichen Bildungsprozessen und fragt, wie Kinder sich aktiv „Ihre“ Welt aneignen. Unweigerlich führt dies auch zur Frage, ob Bildungsprozesse nicht per se kulturelle Aneignung darstellen?

Wenn dem so wäre, dann stellt sich weiter die Frage nach einer Ethik solcher Aneignungsprozesse. Mit der sog. „Ethik der Appropriation“ liegt ein essayistischer Ansatz vor, der aber noch recht unspezifisch formuliert und noch nicht ausbuchstabiert ist. Der Beitrag geht Möglichkeiten einer Ausgestaltung für die Kindheitspädagogik nach.

**Sebastian Möller Dreischer ist seit 2020 Professor für Kindheitspädagogik am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der FH-Kiel. Mit Blick auf die Ausbildung von Kindheitspädagog\*innen beschäftigt er sich im Schwerpunkt damit, wie Inklusion als Querschnittsthema in Lehre und Forschung etabliert werden kann.**

**Vassilis S. Tsianos ist seit 2017 Professor für Soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der FH Kiel. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Migrationspädagogik, Familiensoziologie, Soziologie der Prekarität und Schulsozialarbeit in der postmigrantischen Gesellschaft.**